

Der Du in Todesnächten

Text: Christian Gottlob Barth (1799-1862)

Musik: Johann Friedrich Reichardt (1752-1814)

Mäßig langsam

1. Der Du in To - des - näch - ten er - kämpft das Heil der Welt, und
2. Im Him - mel und auf Er - den ist al - le Macht nur Dein, bis
3. So samm - le Dei - ne Her - den Dir aus der Völ - ker Zahl, dass

5

Dich als den Ge - rech - ten zum Bür - gen dar - ge - stellt; der
al - le Völ - ker wer - den zu Dei - nen Fü - ßen sein; bis
vie - le se - lig wer - den und zieh'n zum Hoch - zeits - mahl! Ge -

9

Du den Feind be - zwun - gen, den Him - mel auf - ge - tan: Dir
die von Süd und Nor - den, bis die von Ost und West sind
öff - net sind die Pfor - ten, es ström' Dein Volk her - an! Wo's

13

stim - men uns - re Zun - gen ein Hal - le - lu - ja an!
Dei - ne Gäs - te wor - den bei Dei - nem Hoch - zeits - fest.
noch nicht Tag ge - wor - den, da zünd' Dein Feu - er an.